

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 41, 14. Oktober 2020, verfasst von Pastorin Anna Schwengber

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.
So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

aus Psalm 1 (auch im EG Nr. 702)

Wenn Gott mir meinen Weg zeigt, geht es mir gut.
Ich kann mir nichts Besseres wünschen.
Deshalb frage ich bei jedem Schritt:
„Was sagt Gott dazu? Gefällt es ihm oder gefällt es ihm nicht?“

Wenn ich ganz nah bei Gott bin,
stehe ich fest und sicher wie ein Baum,
der genug Wasser und tiefe Wurzeln hat.
Die Blätter sind grün und an den Ästen hängen saftige Früchte.

Gott ist mit allen, die ihm vertrauen. Amen.

(nach M. Polster und E. Temporin)

Stille

Impuls

Wie wäre das wohl, wenn jede und jeder einfach das tun würde, was er oder sie gut findet? Ich vermute, es würde erstmal Chaos herrschen. Da ist es doch praktisch, dass man sich im Christentum auf einige gemeinsame Regeln geeinigt hat. Die 10 Gebote. Die Liebe zu Gott und zu seinem Nächsten wie zu sich selbst. Eigentlich einfach. Wenn der Psalmbeter sagt: „Ich frage mich bei jedem Schritt, was sagt Gott dazu?“, dann wird deutlich: Wir Menschen brauchen Regeln, an denen wir uns im Leben orientieren können.

Wir können diese Regeln für uns selbst festlegen oder übernehmen sie von anderen, zum Beispiel von Gott. Viele Christ*innen fühlen sich so gemeinsam mit anderen sicher und fest verwurzelt.

Das heißt nicht, dass man diese Regeln nicht immer mal wieder bedenken sollte, sozusagen die Äste ein wenig auszustrecken. Bisher bin ich aber immer wieder zum Schluss gekommen: Ich finde Gottes Regelwerk gut, sie geben mir in meinem Leben Halt. Und Sie?

Stille oder

Gesang (singen oder summen Sie das Lied „Wohl denen, die da wandeln (EG Nr. 295)“ oder ein Lied, das Sie mögen) oder

Gebet (z.B.: Wann sind Sie für Orientierung durch Gott dankbar? Wo wünschen Sie sich aber auch mehr Klarheit?)